

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonnirt man bei der Redaktionsauswärts bei den Boten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 3 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 34.

Donnerstag, den 25. März.

1875.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nagold-Horber Bahn. Verkauf einer Schlafhütte.



Die Eisenbahn-Verwaltung beabsichtigt, die auf Markung Eutingen befindliche 13,2 M. lange, 7,5 M. breite zweistöckige Schlafhütte für Eisenbahnarbeiter im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen. Auf Verlangen ist der baselbst postirte Bahnwärter Wollensack bereit, die Hütte vorzuzeigen.

Die Verkaufsverhandlung findet Dienstag, den 30. März, Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus zu Eutingen statt.
Calw, den 20. März 1875.
K. Betriebsbauamt.
Fuchs.

Revier Liebenzell.

Stein-Zerkleinerungs- Afford.

Nächsten Montag, den 29. d. M., Morgens 9 Uhr, wird in der Revieramtskanzlei das Kleinschlagen von 320 Koplasten Kalksteinen auf dem sogenannten neuen Weg im Staatswald Steinberg bei Liebenzell verankordirt.
Liebenzell, 22. März 1875.
K. Revieramt.

Althengstett.

Vergebung

von zwei eisernen Wasserzubern und eines Ofenschirms

im Submissionsweg.
Die Offerte sind von den Affordeliebhabern längstens bis Ostermontag, den 29. März, Nachmittags 12 Uhr, einzureichen.

Die Bedingungen liegen auf dem Rathhaus zur Einsicht offen!
Den 22. März 1875.

Schultheißenamt.

Breitenberg.

Versteigerung.

Johannes Lörcher verkauft
Dienstag, den 30. März,
Mittags 12 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus
80 Nr. 27 □ M. Eichenwald in den Märdern in schöner Lage, welcher sich in einigen Jahren durch Rindennutzung beinahe bezahlt macht. Bei annehmbarem Preis wird er sogleich zugefagt.

Kaufsliebhaber werden freundlich eingeladen.
J. A.

Schultheißenamt.

Rübler.

Javelstein,
Gerichtsbezirks Calw.

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Santmasse des Johannes Schaub, Webers hier, kommt die vorhandene, — in den frühern Nummern dieses Blattes beschriebene — Liegenschaft im Gesamtanschlag von 1915 fl. auf den Grund eines Anbots von 1250 fl.

Montag, den 5. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

zum zweiten und letztenmale mit Ausschluß von Nachgeboten auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Unbekannte Käufer haben sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen.
Calw, den 16. März 1875.

K. Amtsnotariat Teinach.

Müller.

Ernstmühl.

Fabrisk- Auktion.

Aus der Verlassenschaft der Säger Kraft Wittwe, wird am
Dienstag, den 30. März d. J.,
von Morgens 8 Uhr an,
die vorhandene Fabrik gegen baare Bezahlung versteigert, und zwar:

1 Granatennuster, 1 silberne Taschenuhr, mehrere Bücher, einige Mannskleider, Leibweißzeug, Betten und vieles Bettgewand und Leinwand, Ruchengeschirr aller Art, worunter etwas Zinn, 1 Kupfergölte, 1 neuer Kupferhafen, viele Backbleche u. dergl., Faß- und Bandgeschirr, namentlich einige gute Fässer bis zu 18 Zmi, ca. 1 Eimer Moch; sodann Schreinwerk, darunter 1 Kanapee, Tische, Stühle, mehrere Kleiderkästen, Bettladen, Truhen, 1 Waschmange, allerlei Hausrath; vieles Feld- und Handgeschirr aller Art, auch Holzhauer- und Flohgeschirr, Steinschlegel, Ketten und vieles altes Eisen; ferner 1 Strohschneidstuhl, 1 Karren, Leitern u. s. w.; 7 Hühner, etwas Kartoffeln, Hen. Holz, Baumstüben u. s. w.

Die Liebhaber werden in das Kraftsche Haus eingeladen.

Liebenzell, 20. März 1875.

K. Amtsnotariat.

Haager.

Hornberg.

Langholz- Verkauf.

Am Mittwoch, den 31. März,

Vormittags 11 Uhr,

werden auf hiesigem Rathhause aus den Gemeindegewaldungen Allmandstrich und Borberbühl

394 Stück forchen Lang- und Klotzholz,
330 Festmeter haltend,

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Am 18. März 1875.

Schultheißenamt.

Rübler.

Wildberg.

Tannenes Stammholz- Verkauf.

Nächsten Dienstag, den 30. März,

Nachmittags 1 Uhr,

kommt zum Verkauf im Stadtwald Gemeindegewald:

155 Stämme, von 10 bis 18 Meter lang,

21 bis 36 Centimeter Durchmesser mit

116,48 Festmetern,

86 Stämme von 9 bis 14 Meter lang,

15 bis 20 Centimeter Durchmesser,

mit 25 Festmetern,

15 Stücke Sägholz mit 11,79 Festmetern.

Zusammenkunft im Schlag.

Den 22. März 1875.

Waldmeister Haarer.

Altburg.

Liegenschafts- Verkauf.

Die Wittwe Katharina Weimann in Weltenschwann verkauft am

Montag, den 29. d. M.,

Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus mit Genehmigung des Basengerichts ihre sämtlichen Gebäude und Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich. Dieselben bestehen in:

Gebäude.

Der Hälfte an Haus Nr. 2.

$\frac{2}{3}$ Morg. 9,6 Rthn. einem

zweistöckigen Wohnhaus, mit

Scheuer, Keller, Holz- und

Streu- und Hofraum, am Bzinalweg.

Haus Nr. 2 D. 3,0 Rthn. Einem ein-

stöckigen Gebäude, Branntweinbren-

nerie und Backofen, neben dem Garten,

mit Brenner-Einrichtung.

Parz. Nr. 96/5. $\frac{4}{8}$ Morg. 42,1 Rthn.

Acker und Wiesen im Hausacker.

Parz. Nr. 33. $\frac{1}{8}$ Morg. 27,6 Rthn.

Wiesen mit Gemüsegarten, in Dorf-

wiesen.

Parz. Nr. 42. $\frac{2}{8}$ Morg. 18,0 Rthn.

Wiesen beim Haus.

Gesamtanschlag ca. 3.000 fl.

Sämtliche Liegenschaft ist ums Haus herum, in guter Lage, und auch die Gebäulichkeiten sind noch im guten Stand.

Käufer sind eingeladen und können vor dem Verkauf Einsicht nehmen.

Die Bedingungen werden am Kauftag eröffnet.

Aus Auftrag:

Schultheiß Koller.

Dädingen.

Eichen- Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft

Wegen des h. Charfreitags erscheint nächsten Samstag kein Blatt, das nächstfolgende am Mittwoch.

Mittwoch, den 31. März,
von Vormittags 10 Uhr an:
18 Stück Eichen, von 4 bis 10 Meter
Länge und 27 bis 54 Centimeter
mittlerem Durchmesser.

Ferner:
48 Stück eichene und birken Wagner-
holzstangen.
Dägingen, 23. März 1875.
Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

Calw.
Am Ostermontag,
Morgens 8 Uhr,
fatholischer Gottesdienst.

Preisturnen.

Die Zinsen aus einem zur Förderung
der Turnsache gestifteten Capital von 500 fl.
sollen nach dem Inhalte der Stiftungsur-
kunde alljährlich zu Turnpreisen verwendet
werden. Demgemäß werden am Oster-
montag, den 29. März, Nachmittags 4
Uhr, die Böglinge des Turnvereins und am
Mittwoch, den 31. März, Nachmittags
4 Uhr, die Turnschüler in einem in der
Turnhalle stattfindenden Preisturnen sich
um die ausgesetzten Preise bewerben. Freunde
der Turnerei sind hiezu freundlichst einge-
laden.

Der Turnverein.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze
Woche über bacht

Laugenbretzeln

Weber, Bäcker.

Für Oftern

empfehle ich eine große Auswahl in
Figuren und Eier von Chocolate,
Vanille-Bruch per Pfd. 36 kr.
Alb. Sattler, Marktplatz,
Firma Reichmann.

Teinach.

Tanzunterhaltung



findet bei mir am Oster-
montag statt, wozu
ich höflich einlade.
Fr. Raich,
Speisewirth.

Schömberg.

Empfehlung.



Ueber die Osterfeiertage
verzapse ich
ausgezeichnetes
Bockbier,
wozu freundlichst einladet
Michael Bäuerle,
zum Ochsen.

Ein Paar

Hosen u. eine Weste,

für einen Confirmanden passend, verkauft
August Kleindienst.

**Creditbank für Landwirthschaft &
Gewerbe in Calw.**

**Eingetragene Genossenschaft.
Rechenschafts-Bericht**

über das Betriebs-Jahr 1874/1875,

erstattet in der Generalversammlung am 19. März 1875.

Das abgelaufene Jahr (6. Betriebsjahr) hatte im Allgemeinen einen normalen
Verlauf. Die Reaction, welche sich auf allen wirthschaftlichen Gebieten den früheren
Jahren gegenüber zeigte, ist zwar auch auf unser Geschäft nicht ohne Einfluß geblieben,
die Umsätze waren in Folge dieser Verhältnisse, wie leicht zu begreifen, bei den meisten
Conto-Corrent-Schuldnern beschränkter, immerhin aber blieb unser Totalumsatz kaum nen-
nenswerth unter dem des vorangegangenen Jahres. Die Bank blieb von Verlusten
völlig verschont. Der Zinsfuß konnte trotz mancher schwieriger Geldverhältnisse stets
auf dem billigen Satz von 5% belassen werden. Das Jahreserträgniß ist ein befrie-
digendes zu nennen, es würde die Vertheilung einer Dividende von 7 2/3 % zulassen,
der Ausschuß glaubt jedoch, um den Reservefond verstärken zu können, nur die Verthei-
lung einer Dividende von 6% beantragen zu sollen.

1) Stand der Mitglieder am 1. Januar 1874	473,
neu eingetreten	22,
ausgetreten	495 ;
	32,
	463,
wovon in Calw 161,	
im Bezirk 287,	
außerhalb desselben 15,	
	463 wohnen.
2) Einlagen der Mitglieder bis 1. Januar 1874	fl. 49,345. 11.
in diesem Jahr eingelegt	fl. 11,781. 30.
	fl. 61,126. 41.
an Ausgetretene zurückbezahlt	fl. 3,254. 30.
	fl. 57,872. 11.
3) Sparkasse.	
Einlagen bis 1. Januar 1874	fl. 13,866. 21.
in diesem Jahr eingelegt	fl. 5,231. 41.
	fl. 19,098. 2.
zurückbezahlt wurden	fl. 4,994. 24.
	fl. 14,103. 38.
4) Betriebs-Kapital.	
1) Einlagen der Mitglieder	fl. 57,872. 11.
2) Sparkassen-Einlagen	fl. 14,103. 38.
3) Aufgenommene Anlehen abzüglich rückbezahlter	fl. 101,618. 56. fl. 26,110. 56.
	fl. 75,508. —
4) Vorhandene Werthpapiere	fl. 18,529. 47.
5) " Wechsel	fl. 1,984. 10.
6) Reservefond	fl. 3,925. 12.
	fl. 171,932. 58.
5) Vorschüsse.	
	A. Auf bestimmte Zeit. B. In laufend. Rechnung.
	fl. 169,964. 55. fl. 210,745. 4.
zurückbezahlt	fl. 121,169. 55. fl. 135,222. 9.
und stehen am 1. Jan. 1875 aus	fl. 48,795. — fl. 75,522. 55.
	zusammen fl. 124,317. 55.
Die Gesamtsumme der gegebenen Vorschüsse betrug:	fl. 380,709. 59.
6) Nachweisung des Gewinnes.	
Einnahmen an Zinsen und Provision	fl. 10,565. 41
Hievon gehen ab:	
a. die ins Jahr 1875 gehörigen Zinse auf Vorschüsse	fl. 356. 27.
b. noch nicht verfallene Zinse der Gläubiger auf 31. Dezember berechnet	fl. 1756. 58.
c. der Sparkasse gutgeschriebene Zinse	fl. 547. 47.
d. ausbezahlte Zinse	fl. 3885. 23.
	fl. 6,546. 35.
Reinertrag an Zins und Provision	fl. 4,019. 6.
Gewinn auf Wechsel-Conto	fl. 87. 17.
Effekten-Conto	fl. 33. 10.
Zinse vom Effekten-Conto	fl. 670. 50.
unverwendeter Saldo vom Dividenden-Conto	fl. 7. 15.
	Brutto-Gewinn fl. 4,817. 38.
Hievon ab Unkosten, Steuern und Gehalte	fl. 1,240. 49.
	Rein-Gewinn fl. 3,576. 49.



Knochenmehl

von guter Qualität und zu billigem Preise (Fabrikpreis) empfiehlt

Ernst Schall,
am Markt.

Ein ordentliches

Mädchen,

das in den häuslichen Geschäften erfahren ist, wird auf Georgii gesucht; von wem? jagt die Exped. d. Bl.

Für eine ganz kleine Haushaltung wird noch auf Georgii ein geordnetes

Mädchen

gesucht, das in den Haushaltungsgeschäften nicht unerfahren ist.

Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Calw.

Lehrlings-Gesuch.

Einen jungen Menschen, welcher Lust hat, das Sattlerhandwerk zu erlernen, nimmt unter billigen Bedingungen in die Lehre

A. Hauser,
Sattler und Tapezier.

Ein junger Bursche findet Stelle als

Hausknecht

in der Bahnhofrestauration Calw.

Mein Lager in Madapolam, Stuhluch, Schirting, leinenen Taschentüchern, Bett- und Hemdeinsäßen, Rips- und andern Piqué, Zis und Zippiqué, Weißwaaren aller Art, Schürzen und Jacken jeder Art, Halsbinden, Cravatten zc.

empfehle ich bei billigst gestellten Preisen bestens.

Traugott Schweizer.

Ein freundliches

Logis

für eine kleine Familie hat bis Georgii zu vermieten

Bäder Müller.

Knochenmehl und Grassamen, dreiblättrigen und ewigen Klee samen und Rigaeer Erbsen samen,

durch das K. Institut Hohenheim bezogen,

empfehlen

Emil Georgii.

Dürrenhardt, 1/2 Stunde von der Station Gündringen.

Lang- und Sägholz-Verkauf.

Dienstag, den 30. März, Vormittags 10 Uhr, kommen zum Verkauf:

- 231 Stämme I. Classe mit 54,23 Festmeter,
- II. Classe " 86,52 "
- III. Classe " 103,35 "

Reine reichhaltige Auswahl in

Vorhangstoffen, Draperien zc.

erlaube mir bei herannahender Verbrauchszeit, namentlich zu neuen Zimmereinrichtungen für die Badfaison, bestens zu empfehlen und kann ich in Folge größerer Einkäufe ausnahmsweise billige Preise stellen.

Traugott Schweizer.

Oberkollwangen.

550 fl. Pfleggeld

können bis den 1. April gegen gesetzliche Sicherheit ausgeliehen werden bei Matthäus Schnis.

Calw.

Fahrknecht-Gesuch.

Ein tüchtiger solider Fahrknecht wird bei gutem Verdienst in eine Mühle gesucht. Eintritt in 2 bis 3 Wochen.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Schwämle z. Döfen.

Stammheim.

120 Ctr. gut eingebrachtes

Scu

verkauft

Job. Mich. Strinz,
Maurermeister.

Gottesdienste.

Am Gründonnerstag:

Vorm. (Pred.): Hr. Helfer Grill.

Am h. Charfreitag:

Vorm. (Pred.): Hr. Defan Mezger.

Nachm. (Pred.): Hr. Helfer Grill.

Am h. Ostersfest:

Vorm. (Pred.): Hr. Defan Mezger.

Nachm. (Pred.): Hr. Helfer Grill.

Calw. Frucht-Preise am 20. März 1875.

Getreide- Gattungen.	Voriger Rest	Neue Zu- fuhr	Ge- sammt- Be- trag	Zu- ver- kauft	Im Rest	Höchster Preis		Mittlerer Preis		Niedrigster Preis		Ver- kaufte Summe		Gegen d. vor- furh. Schmittspreis mehr/weniger		
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Wagen alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen, alt.	—	206	206	194	12	6	9	6	4	6	—	1177	48	—	—	—
Gerste	—	15	15	15	—	—	—	5	6	—	—	76	30	—	—	—
Dinkel alt.	—	162	162	162	—	4	18	4	15	4	15	689	6	2	—	—
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber alter	20	76	96	96	—	4	54	4	48	4	48	462	21	—	—	—
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	20	459	479	467	12	—	—	—	—	—	—	2405	45	—	—	—

Stadtschultheißenamt.

Bei der Kaiserlichen Geburtstagsfeier hier wurde folgendes Gedicht vorgetragen:

Zum Geburtsfest Seiner Majestät des deutschen Kaisers.

Nicht in unterirdischem Schlosse, wie die alte Sage sprach,
Sitzt wehr der Heldenkaiser; nein er lebet, er ist wach!
Und die alten schwarzen Raben, die den Berg in Scheuer hut
Hielten viele hundert Jahre, hört wie sie in gift'ger Wuth,
Aufgeschreckt, das Weiße suchend, noch erheben ihre Stimme,
Und dem neu erkund'nen Reiche fluchen in unmächt'gem Grimme.
Einer ja der schwarzen Vögel schreiet krächzend durch die Luft:
Hört, ihr Deutschen, hört und glaubet, was der Wahrheit Stimme ruft:
Was ihr immer denkt und redet, ist ja doch nur Aberwitz;
Denn die eine, heil'ge Wahrheit hat in Rom allein den Sitz.
Hört drum: der alte Kaiser, den ihr auferstanden nennt,
Er ist — ach, wie bei dem Namen mich die alte Wunde brennt —
Er ist jener wilde Heide, jener Diokletian,
Der unfählich un'rem Gotte Schimpf und Pein hat angethan;
Denn es hat ihn arg bethört, gisterfüllt, sein Kanzler Mark,
Der doch nur durch Hülenskünste kurze Zeit ist lähn und stark;
Aber bald winkt unabwendbar jäher Sturz ihm, nicht Triumph,
Und der Kahlkopf muß versinken, wie's geübet ihm, in den Sumpf.
Also schreit der Unglücks-Rabe, dem ja wohl Prophetengeist
Recht von Rom's Drakelüge allen Gang der Zukunft weist!?

Rein, in deutscher Männer Herzen findet Jucht nicht Wiederhall;
Andros mag im Sumpfe finden, wie es recht ist, seinen Fall.
Denn zu lange schon hat Rom uns zum Verderben nur bethört,
Da wir seinen Zaubersprüchen allzuwillig zugehört.
Nimmer geh'n wir nach Canossa, rufen mit dem Kanzler wir,
Und statt eines Barbarossa steht ein Barbablanca hier,
Der in wunderbaren Kämpfen mit dem Schwert und mit dem Geist
Fest und muthig vorwärts schreitend, held als Sieger sich erweist.
Nimmer soll das Licht des Geistes, das uns Gott zur Freiheit gab,
Durch die Schuld der Thorheit sinken in der Knechtung dumpfes Grab.
Nimmer soll des Reiches Einheit, die wir, ach, so lang vermist,
Wieder uns entrispen werden, da sie neu gegründet ist!
Was der Väter Schuld verloren einst in schimmer Zeiten Nacht,
Was zurück in heißen Kämpfen uns der Söhne Blut gebracht,
Nimmer soll es uns entziehen eig'ner Unfirt, wärscher Trug;
Durch jahrtausend langen Schaden werden wir doch endlich kug!
Krächzet drum, ihr schwarzen Raben, immerzu, es schreckt uns nicht;
Tobe, Vatikan, und stube; deinem Fluch die Kraft gebreicht.
Unser Kaiser liebt die Wahrheit, unser Kanzler dienet Gott,
Und die Treue deutscher Herzen wird im Kampfe nicht zu Spott.
Muthig vorwärts, deutsche Väter, sei's im Frieden, sei's im Krieg,
Mit dem Kaiser, mit dem Reiche! Gott mit uns, mit uns der Sieg! H.M.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Delschläger.

(Hiezu No. 12 des Unterhaltungsblattes.)

